

Ferdinand Freiligrath (1810-1876)

Wallenstein

Ei, wie man doch in unsern Tagen
Nachahmt den Wallenstein!
Der konnte, sagt man, nicht vertragen
Des Hahnes mutig Schrein!

5 Der Sterne grollend Strahlenwerfen
Kaltblütig mocht' er schau;
Allein – es kam wohl von den Nerven! –
Ein Krähen macht' ihm Graun!

10 Die Furcht des Hahnen, wie wir sehen,
Ward heuer allgemein:
Man bebt vor einem dreisten Krähen,
Ganz wie der Wallenstein!
Ich meine nicht den roten Hahnen,
15 Auch den von Frankreich nicht –
Ich meine den nur, dessen Mahnen
Sagt, daß der Tag anbricht!

St. Goar, Februar 1844

(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/freiligr/gedichte/chap025.html>